

mus entwickelt. Unter Überwindung zeitweiliger sektiererischer Einschätzungen der Sozialdemokratie erklärte der Kongreß die Herstellung der antifaschistischen Einheitsfront zur dringendsten Aufgabe der kommunistischen Parteien als Grundlage für ein breites antifaschistisches Bündnis, für die **-*■ Volksfront**. Mit der Orientierung auf die Schaffung antifaschistischer Einheits- bzw. Volksfrontregierungen als nächstes strategisches Ziel verband sie den Kampf der Kommunisten um Demokratie mit dem Kampf um Sozialismus auf neue Art. Ausgehend von der Feststellung, daß Faschismus Krieg bedeutet, erklärte der VII. Kongreß den Kampf um den Frieden zur zentralen Aufgabe aller kommunistischen Parteien. Er verkündete erstmalig, daß imperialistische Kriege vermeidbar seien, wenn sich alle Friedenskräfte unter Führung der Arbeiterklasse mit der sozialistischen UdSSR zu einer breiten Friedensfront zusammenschließen. Die Aktualität der Beschlüsse des VII. Kongresses besteht darin, daß der Kongreß mit der allseitigen Ausarbeitung der Strategie und Taktik im Kampf gegen den Faschismus wichtige Grundfragen des Kampfes der Arbeiterklasse gegen Imperialismus und Monopolkapital überhaupt ausarbeitete. In den folgenden Jahren erwiesen sich die kommunistischen Parteien als die konsequentesten Kämpfer gegen Faschismus und Krieg. Mutig kämpften sie für die Verteidigung der spanischen Republik. Als einzige entlarvten sie den friedensgefährdenden Charakter des *-> Münchner Abkommens 1938*. Sie unterstützten die von der UdSSR verkündete Politik der kollektiven Sicherheit und die Schaffung einer breiten Antikriegsfront. Als Initiatoren und aktivste Kraft der *antifaschistischen Widerstandsbewegung* förderten sie die Herausbildung antifaschistischer nationaler Befreiungsfronten und trugen damit maßgeblich zur Zerschlagung der faschistischen

Weltreaktion und zur weiteren Entfaltung des revolutionären Weltprozesses bei.

Dank der Tätigkeit der KI war die kommunistische Bewegung zahlenmäßig gewachsen. Gab es im Jahre 1917 lediglich eine kommunistische Partei in der Welt, die Partei der Bolschewiki mit rd. 240 000 Mitgliedern, so gehörten der KI zur Zeit des VII. Kongresses bereits 76 kommunistische und Arbeiterparteien mit 3,5 Mill. Mitgliedern an. Dank der Tätigkeit der KI hatten sich die kommunistischen Parteien den Marxismus-Leninismus angeeignet und gelernt, ihn schöpferisch auf die Klassenkampfbedingungen ihrer Länder anzuwenden. Im Kampf gegen Faschismus, Imperialismus und Krieg entwickelten sie sich zu Vorkämpfern für Demokratie, Frieden und Sozialismus, zu wahren Interessenvertretern ihrer Nationen. Damit hatte die KI ihre historische Mission erfüllt. Davon ausgehend und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die zentralistische Organisationsform den ständig vielfältiger werdenden Kampfbedingungen in den einzelnen Ländern nicht mehr entsprach, beschloß die KI im Mai 1943 ihre Auflösung. Die heutige internationale kommunistische Bewegung setzt die reichen Traditionen der KI unter den neuen Bedingungen, in neuen Formen fort.

Kommunistische Jugendinternationale (KJI): internationale Organisation der kommunistischen Jugendorganisationen, die 1919-1943 als Sektion der **■-> Kommunistischen Internationale** und unter deren Führung tätig war. Die KJI ging aus der 1907 unter maßgeblichem Einfluß K. Liebknechts gegründeten Internationalen Verbindung sozialistischer Jugendorganisationen, der Sozialistischen Jugendinternationale, hervor. In den Jahren des ersten Weltkrieges hatte sich im Kampf gegen den Krieg ein starker linker Flügel der Sozialist!